Pressemitteilung

Fahrlehrer-Verband Schleswig-Holstein e.V.
Knorrstr. 5
24106 Kiel

Tel.: 0431-30748
Fax: 0431-336645
e-Mail: info@fahrlehrerverbandsh.de

Kiel, 17. Februar 2026

Der Führerschein muss nicht teuer sein!

So können Sie aktuell einen preiswerten Führerschein bekommen

Durch die Veröffentlichungen des Bundesverkehrsministeriums zur geplanten Veränderung der Fahrausbildung und -prüfung Ende letzten Jahres und den anschließenden Medienberichten, ist eine große Verunsicherung sowohl in der Branche als auch in der Öffentlichkeit entstanden. Da in verschiedensten Mitteilungen die Preistreiber klar benannt wurden, möchten wir daraus einige Tipps ableiten, wie es bereits heute möglich ist, die Kosten für den Führerschein in einem erschwinglichen Rahmen zu halten. Vieles davon liegt nicht allein bei der Fahrschule, sondern bei uns allen – bei den Fahrschülern selbst, bei Eltern, bei Bildungseinrichtungen und auch bei der Politik.

- **Lernen beginnt nicht erst im Fahrschulauto:** Es kostet kein Geld, kann aber enorm viel bringen. Nehmen Sie den Straßenverkehr bereits vor und vor allem während der Fahrausbildung schon als Mitfahrer aktiv wahr! Versuchen Sie Verkehrszeichen bewusst wahrzunehmen und deren Bedeutung zu erkennen. Versuchen Sie Situationen wie z.B. bei der Vorfahrt zu verstehen und nachzuvollziehen. Hinterfragen Sie das Verhalten von Fahrern und denken Sie mit. Das geht nicht, wenn der Blick nur auf das Smartphone gerichtet ist!
- **Planen Sie Zeit für die Fahrausbildung ein:** Keine Ausbildung -auch nicht die Fahrausbildung- lässt sich nebenbei oder im Vorbeigehen absolvieren. Legen Sie die Ausbildung in einen Zeitraum, der es Ihnen ermöglicht, die Ausbildung konzentriert und ohne Verzögerungen zu absolvieren. **Ein großer Kostentreiber ist eine zu lange Ausbildungsdauer!**
- **Suchen Sie sich eine preiswerte Fahrschule:** Billige Preise oder Lockangebote versprechen nicht unbedingt einen günstigen Führerschein. Fragen Sie herum, wo die gesamte Ausbildungsleistung und der Service der Fahrschule seinen Preis wert waren.
- **Verschaffen Sie sich einen Eindruck von Fahrschulen, die in Frage kommen:** Sind die Standesregeln des Fahrlehrerverbandes für eine ordnungsgemäße Ausbildung bekannt und werden diese auch umgesetzt? Gibt es einen Ausbildungsplan mit einem definierten Ziel für das Ende der Ausbildung? Wie ist die Atmosphäre in der Fahrschule? Fühle ich mich dort wohl und gut aufgehoben? Besteht evtl. die Möglichkeit, einen Theorie-Unterricht zur Probe zu besuchen?
- **Bleiben Sie am Ball! Vermeiden Sie lange Pausen in der Ausbildung:** Eine zerfaserte Ausbildung führt zu Wissensverlust, Unsicherheit, mehr Wiederholungen und damit zu höheren Kosten.

Pressemitteilung

- **Befassen Sie sich mit den Ausbildungsinhalten und versuchen Sie zu verstehen:** Bereiten Sie Ausbildungsstunden (sowohl in Theorie als auch Praxis) vor und nach. Verfestigtes Theoriewissen erleichtert die Prüfung aber auch die Umsetzung in der Praxis, erspart „Nacharbeitung“ im Auto und damit Fahrstunden. Reines Auswendiglernen der Prüfungsfragen bewirkt kein nachhaltiges Wissen und erschwert das schnelle Abrufen in komplizierteren Verkehrssituationen.
- **Gehen Sie erst in die Prüfung, wenn Sie und Ihr Ausbilder ein sicheres Gefühl haben:** Ein Fehlversuch (vor allem in der praktischen Prüfung) bedeutet häufig Frust, Motivationsverlust und weitere unnötige Kosten. Der psychische Druck wächst außerdem mit jeder Wiederholungsprüfung! Vertrauen Sie der Fahrschule in Ihrem Urteil über Ihren Lernstand, denn ein „Versuch auf gut Glück“ hat wenig Aussicht auf Erfolg.

Abschließend noch ein paar generelle Gedanken und Informationen zur „Führerschein-Preisdiskussion“:

Es ist für uns nicht nachvollziehbar, weshalb die Diskussion über die Kosten des Führerscheins völlig abgekoppelt von der allgemeinen Preisentwicklung geführt wird. **2011 kostete der Führerschein durchschnittlich 137% eines Netto-Monatslohnes, 2024 waren es „nur“ 126%!** Es müsste also eigentlich die Frage gestellt werden, warum die allgemeinen Lebenshaltungskosten, unter denen auch die Fahrschulen massiv zu leiden haben (z.B. Personal-, Energie- und Fahrzeugkosten), derart gestiegen sind.
Der Führerschein wird vor allem nicht günstiger, indem die Anforderungen gesenkt werden. Im Gegenteil: die volkswirtschaftlichen Gesamtkosten und Risiken für die Verkehrssicherheit von uns allen könnten sich durch geringere Kompetenzen der Fahranfänger schmerzlich erhöhen. Das wird niemand wollen!

Für Rückfragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Frank Walkenhorst Michael Frank Thomas Gliem

Vorstand